Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Heute

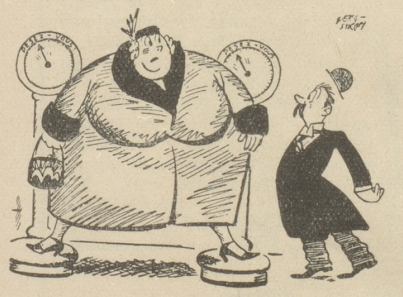
lenden Abschnitt im Kochbuch auswendig und handelt genau darnach. Es muss aber ein Kochbuch sein, das von einem Koch und nicht von einer abgesetzten Kindergärtnerin geschrieben ist. Und Wunder über Wunder! Der Braten sieht herrlich aus und duftet noch besser. Das schönste an allem aber ist das Gesicht ihres Mannes, das strahlt, wie ein verliebter Vollmond. Am liebsten frässe er sie vor lauter Freude auch gleich mit auf!

Dann kommt noch das schwierige Gebiet der Saucen und Tunken. Aber auch da findet sie sich durch und entdeckt auf einmal, dass an der ganzen Kocherei die Saucen sowohl bei den Gemüsen, als beim Fleisch das Wichtigste sind, ... und überhaupt auch im Leben!

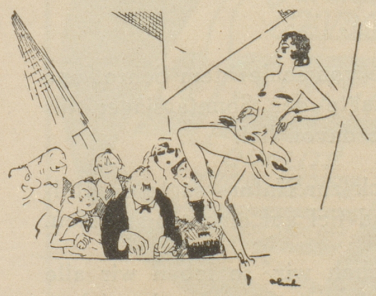
Geehrte Frau! Das Zeitalter Ihrer komplizierten Naturen ist nun bald vorbei und man wird die Frau wieder so sein lassen, wie sie ist. Sie werden umlernen müssen, Verehrteste, hoffentlich fällt es Ihnen nicht schwer. Machen Sie es wie mein Herr Magister, der die Begeisterung zu Hilfe nimmt, wenn die Kenntnisse nicht ausreichen.

Empfangen Sie, geehrte Frau, die besten Grüsse von Ihrem

Jacques Robert.



„Würden Sie so freundlich sein, mein Herr, und mir bei der Addition helfen!" Ric et Rac



„Du Emil, bist Du sicher, dass wir hier im Familientheater des Frauenvereins sind?" Ric et Rac

Eine Frau lernt kochen

Militärdienst. Unser Küchenchef war verpönt. Furchtbares Essen.

Die Beschwerden nützten nichts. Die direkten Beschimpfungen nützten nichts. Retoursendungen nützten nichts. Hungerstreik nützte nichts. Da musste ein anderes Mittel helfen.

Ich hatte ein nettes Chrabi während der Dienstzeit. Zu diesem ging ich, um meinen Heisshunger zu stillen. Da gab es gute Sachen: Filetbeefsteak mit Ei und Pommes-frites. Oder Kalbscotelette mit Rösti und Tomatensalat. So ging das fast Tag für Tag.

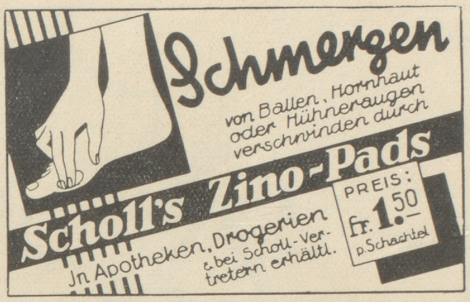
Meine Kameraden beneideten mich. Mit zusammengebissenen Zähnen hörten sie meine bei meinem Schatz verschlungenen Fürsten-Menus. Bis dann eines Tages Kamerad Hungerbühler — ein ganz gerissenes Haus — sagte: «Du, Schaaggi, wenn Deine Chatz so gut kochen kann, so soll sie es doch unserem Küchentirggel beibringen!» ... Grosses Hallo! Allgemeines Befürworten! Ich wurde gezwungen!

Am Abend brachte ich unseren Küchenkorpis zu meiner Allerliebsten zum Nachtessen mit. Wir hatten uns verständigt: Gegen neun Uhr ging ich heim, und der Korpis sollte nun seine Lektion im Kochen erhalten.

Am nächsten Tag harrten wir voller Spannung auf das Ergebnis des gestrigen Abends. Es war ein erschütterndes Resultat: — Wir erhielten versalzene Suppe! JAKA

Eine Frau lernt kochen.

Als ich dieses Stichwort in No. 17 des Nebelspalter las, ist mir folgende Lewa-Begebenheit eingefallen: Vor ein paar Jahren sprachen wir auf einem Dorfe mit einem alten Buurefraueli. Dabei kam die Rede auch auf das Kochen im allgemeinen und Rhabarbern im besondern. Treuherzig meinte das Fraueli: «Eusi deheim händ d'Rebarbere nit gärn. I ha vor e paar Tage e ganzi Schüssle voll gemacht, aber die Stürmine händ sie gar nit gässe. Und i ha doch soo viel Chäs dri ta.» Kali



Phoenix-Sohlen

Die mit einem **Desinfektionsmittel imprägnierte Phönix-Einlage-Sohle** schafft allen an Fußschweiss oder Fusskälte Leidenden eine bedeutende Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte **die Füsse angenehm trocken** und gewährt ein Höchstmass an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit.

Zeugnis des Herrn Dr. F. I. I. in K.:
«Ich habe die Sohlen verschiedentlich ausprobieren lassen, trage sie ständig und halte ich diese für die besten.»

10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50
in Drogerien und Sanitätsgeschäften.

En gros: La Medicalia S.A., Basel (N).

Regenerationspillen
Dr. Richard
Waschessenz
Dr. Smith

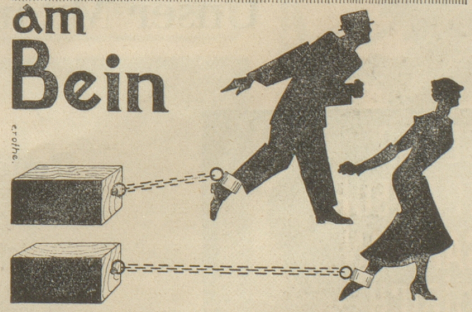
seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepot:
Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner — Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Wie ein Klotz am Bein



hemmen Hühneraugen Ihr Vorankommen. Warum befreien Sie sich nicht von diesem lästigen Uebel durch «Lebewohl»*? Es hilft sicher.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die **Zehen** und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fusssohle, **Blechdose** Fr. 1.25, erhältl. in Apotheken u. Drogerien